

Hester Jonas

Pitt Butte, Peter Maiwald
Arr. Martin Lugenbiehl

SOPRAN

ALT

TENOR

BASS

Dm C Dm C

lai lai lai la lai lai lai lai lai la lai lai lai lai lai la lai lai lai la la la la 1.Dort

lai la lai la lai la la lai lai la lai la lai lai lai la lai la lai lai la lai la lai lai la lai la lai

lai lai lai la lai lai lai lai lai lai la lai lai lai lai lai lai la lai lai lai la la la la 1.Dort

BASS

5

Dm C

un - ten im Gna - den - tal ge - schah ei - ne - Ge - schicht' die
Ta - ge wa - ren Ar - beit, die Näch - te wa - ren leer. Und
2.Frau - en hör - ten sie mit lach - en - dem Ge - sicht. Schön
Män - ner zeig - ten ihr oft ei - nen schie - fen Mund. Die
3.Da ka men in der Früh zwei Män - ner aus der Stadt und
quet-schten ihr den Hals und bra - chen ihr Ge - bein. Die

lai la lai la lai la la lai lai la lai la lai la la lai

un - ten im Gna - den - tal ge - schah ei - ne - Ge - schicht' die
Ta - ge wa - ren Ar - beit, die Näch - te wa - ren leer. Und
2.Frau - en hör - ten sie mit lach - en - dem Ge - sicht. Schön
Män - ner zeig - ten ihr oft ei - nen schie - fen Mund. Die
3.Da ka men in der Früh zwei Män - ner aus der Stadt und
quet-schten ihr den Hals und bra - chen ihr Ge - bein. Die

Da da da don da da don

7 Dm C Dm

hat schön an - ge - fan - gen und en - de - te so nicht. Die He - ster Jo - nas war des
 He - ster hat - te Träu - me und träum - te im - mer mehr. und mor - gens an der Erft, wenn
 wa - ren Hes - ters Träu - me und scha - de - ten doch nicht. Und mit - tags auf dem Markt, wo
 bes - sern sag - ten: He - ster, du rich - test dich zu - grund. Desnachts zum küh - len Gras ka -
 schlepp - ten Hes - ter Jo - nas vor ei - nen Ma - gis - trat. Da war die Red' von Gott. Da
 gan - ze Stadt hat Ta - ge voll He - ster Jo - nas Schrei'n. Und un - ter - schrieb die Schuld mit

lai la lai la lai la la lai lai la lai la lai la lai lai la lai la lai la la lai

hat schön an - ge - fan - gen und en - de - te so nicht. Die He - ster Jo - nas war des
 He - ster hat - te Träu - me und träum - te im - mer mehr. und mor - gens an der Erft, wenn
 wa - ren Hes - ters Träu - me und scha - de - ten doch nicht. Und mit - tags auf dem Markt, wo
 bes - sern sag - ten: He - ster, du rich - test dich zu - grund. Desnachts zum küh - len Gras ka -
 schlepp - ten Hes - ter Jo - nas vor ei - nen Ma - gis - trat. Da war die Red' von Gott. Da
 gan - ze Stadt hat Ta - ge voll He - ster Jo - nas Schrei'n. Und un - ter - schrieb die Schuld mit

da da da don da da d da da da da da don

10 C Dm 1. C Dm 2. C Dm

Pe - ter Meu - rer Weib; sie hatte gro - be Hän - de und ei - nen jun - gen Leib. nenjun - gen Leib. Da
 sie die Wä - sche rief, er - zähl - te sie den Frau - en, was von den Träu - men blieb. vonden Träumen blieb Die
 mancher Händ - ler rief, geschah dass um die Jo - nas meh' Volk zu - sam - men lief Die
 men sie hung - rig doch und woll - ten Hesters Träu - me und ba - ten heu - te noch. Die
 war die Red' von ihr. Da war die Red' von Träu men, die kränken Mensch und Tier. Und
 der verkrümmten Hand und chri noch lan - ge Träu - me, bis sie das Feu - er fand Die

lai la lai la lai la la lai lai la lai la lai la la lai la la lai la la lai la la lai Da
 Die

Pe - ter Meu - rer Weib; sie hatte gro - be Hän - de und ei - nen jun - gen Leib. nenjun - gen Leib. Da
 sie die Wä - sche rief, er - zähl - te sie den Frau - en, was von den Träu - men blieb. vonden Träumen blieb Die
 mancher Händ - ler rief, geschah dass um die Jo - nas meh' Volk zu - sam - men lief Die
 men sie hung - rig doch und woll - ten Hesters Träu - me und ba - ten heu - te noch. Die
 war die Red' von ihr. Da war die Red' von Träu men, die kränken Mensch und Tier. Und
 der verkrümmten Hand und chri noch lan - ge Träu - me, bis sie das Feu - er fand Die

da da da don da da da da da da da da da da da da da da da Die

14 F C B \flat A F C B \flat

war aus Wein der Fluss, die Bäu - me tru - gen Brot; im Hamm - feld blüh - ten Kir - schen, die war'n im Win - ter
 Städ - te wer - den fall'n wo reich nur we - nig sind. Die ar - men Leu - te stei - gen zum Reich - tum oh - ne

21 A Dm C Bb 3

rot. Sünd. Kein Und Krämer gib nicht mehr den Fürst Karren; kein Geld brauch-te ein nicht Bi-schof und den

25 A F C Bb A

Kleid; Zar, kein nicht mehr wird sein am Mor-gen, kein Weg-war mehr zu weit. wie es am A-bend war.

Dort unten im Gnadental geschah eine Geschicht',
die hat schön angefangen und endete so nicht.
Die Hester Jonas war des Peter Meurer Weib,
sie hatte grobe Hände und einen jungen Leib.

Die Tage waren Arbeit, die Nächte waren leer,
und Hester hatte Träume und träumte immer mehr.
Und morgens an der Erft, wenn sie die Wäsche rieb,
erzählte sie den Frauen, was von den Träumen blieb.

Da war voll Wein der Fluß, die Bäume trugen Brot
Im Hammfeld blühten Kirschen, die war'n im Winter rot.
Kein Krämer fuhr den Karren, kein Geld brauchte ein Kleid.
Kein Mensch brauchte zu darben, kein Weg war mehr zu weit.

Die Frauen hörten sie mit lachendem Gesicht,
schön waren Hesters Träume und schadeten doch nicht.
Und mittags auf dem Markt, wo mancher Händler rief,
geschah's das um die Jonas mehr Volk zusammen lief.

Die Männer zeigten Ihr oft einen schiefen Mund,
die bess'ren sagten Hester, du richtest dich zu Grund.
Des nachts zum kühlen Gras kamen sie hungrig doch
und wollten Hesters Träume und baten: "Heute noch."

Die Städte werden fallen, wo reich nur wenig sind.
Die armen Leute steigen zu Reichtum ohne Sünd'.
Und gibt nicht mehr den Fürsten, nicht Bischof und nicht Zar,
und wird nichts sein am Morgen, wie es am Abend war.

Da kamen in der Früh' zwei Männer aus der Stadt,
und schleppten Hester Jonas vor einen Magistrat.
Da war die Red' von Gott, da war die Red' von ihr,
da war die Red' von Träumen, die kränkten Mensch und Tier.

Und quetschten ihr den Hals und brachen ihr Gebein,
die ganze Stadt hallt' Tage von Hester Jonas Schrei'n.
Und unterschrieb die Schuld mit der verkrümmten Hand,
und schrie noch lange Träume, bis sie das Feuer fand.

Das war vor langer Zeit und weiß kaum einer mehr,
und Leut' wie Hester Jonas verbrennt man heut nicht mehr.
Dort unten im Gnadental geschah' ein Geschicht',
die hat schön angefangen und endete so nicht.

Peter Maiwald, ein in Neuss lebender zeitgenössischer Dichter, schrieb diese Ballade nach einer Gerichtsnotiz aus dem Jahre 1635: "Hester Jonas, Ehefrau des Peter Meurer, an der Windmühle zu Neuss, verbrannt am 24. Dezember 1635 dort selbst."

Pit Budde von der Gruppe Cochise vertonte sie.

Cochise war eine deutsche Musikband aus Dortmund, die sich Ende der 1970er Jahre bis Ende der 1980er Jahre mit politischen Pop und Folksongs einen Namen machte und vor allem in der linksalternativen Szene der Neuen Sozialen Bewegungen populär war. Benannt hat sich die Band nach Cochise, einem indianischen Häuptling.